
Leitbild des Leibniz-Instituts für Psychologie (ZPID)

Gültig vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2027

Das Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) bietet fachspezifische Informationen sowie nachhaltige Infrastruktur und betreibt Forschung in der Psychologie mit dem Ziel, die Transparenz, Reproduzierbarkeit und Zugänglichkeit von Forschung – d.h. Open Science – zu stärken.

Mit nutzungsfreundlich aufgearbeiteten **Informationen** und einer digitalen **Infrastruktur** richten sich die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Psychologie an Forschende, praktisch Tätige und die interessierte Öffentlichkeit. Die Infrastrukturangebote des ZPID wenden sich primär an den deutschsprachigen Raum, stehen aber **internationalen Forschenden auch in englischer Sprache zur Verfügung**. Seine Produkte und Dienstleistungen passt das Institut kontinuierlich an sich verändernde und neu entstehende Bedarfe an. Neben der bedarfsorientierten Entwicklung der Angebote ist die Zukunftsfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit der bereitgestellten Infrastrukturen von großer Bedeutung. Zentrales Element sind digitale Angebote, die sich am jeweils aktuellen Stand in Informatik, Informationswissenschaft sowie Datenschutz orientieren und vom ZPID entwickelt und betrieben werden.

Die **Forschung** des Instituts konzentriert sich auf die Themen, die von hoher Relevanz für die Gesellschaft sind sowie wichtige Grundlagen für die eigenen Infrastrukturangebote liefern. Zentrale Themen sind die Erforschung von Prozessen in der psychologischen Wissenschaft (Psychological Metascience), methodische Innovationen in der Psychologie (Big Data in Psychology) sowie das Verständnis und die Akzeptanz von Wissenschaft und psychologischer Forschung in der Gesellschaft (Science Acceptance). Diese Forschung ist international ausgerichtet und orientiert sich an den höchsten wissenschaftlichen Standards.

Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft gehört das ZPID zur Sektion A – Geisteswissenschaften und Bildungsforschung – und orientiert sich eng an den Standards der Leibniz-Gemeinschaft.

Leitlinien für Führungs- und Zusammenarbeit

Die Führungskräfte des Instituts stellen exzellente Leistung und gute Zusammenarbeit in den Mittelpunkt: Sie sorgen für eine aufgaben- und ergebnisorientierte Arbeitsatmosphäre, verstehen Fehler als Chancen, machen Entscheidungsprozesse und Abläufe so weit wie möglich transparent und kommunizieren Ergebnisse organisationsweit. Indem sie Orientierung durch messbare Ziele geben und in angemessenem Rahmen Verantwortung übertragen, ermöglichen sie selbständiges und eigenverantwortliches Handeln in einem klar definierten Aufgabenspektrum.

Gemeinsam fühlen wir uns einer konstruktiven und respektvollen Zusammenarbeit verpflichtet. Wir setzen uns ein für Teamorientierung, Erledigung von Aufgaben und Erreichung von Zielen des Instituts, eine positive zwischenmenschliche Atmosphäre, gegenseitiges Vertrauen, Rücksichtnahme, Offenheit und Zuverlässigkeit. Wir geben und wünschen offenes, konstruktives und wertschätzendes Feedback. Wir schaffen ein kreativitätsförderndes Arbeitsumfeld und unterstützen das Selbstmanagement und die Lern- und Weiterentwicklungsbereitschaft. Unser Arbeitshandeln ist geprägt von Umsicht, Aufgabenorientierung und Sorgfalt sowie langfristigem, strategiegeleitetem Denken und Handeln auf allen Ebenen. Besonderer Aufmerksamkeit gilt dabei der Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Unser Anspruch ist es, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sie zur Persönlichkeitsentwicklung, fachlichen Qualifizierung und Arbeitszufriedenheit aller Mitarbeitenden beitragen. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, die Gleichstellung der Geschlechter, die Gleichbehandlung von Minderheiten und Altersgruppen, die Erhaltung der Gesundheit sowie die Nachhaltigkeit unseres Handelns sind für uns zentrale Anliegen.